

## **Anlage zur Beschluss-Vorlage Nr. 146/2020 für die Rats-Sitzung 15.12.2020**

### **Protokoll-Auszug FSS-Sitzung 04.06.2019**

#### **TOP 4:**

#### **Antrag BSV Leeden/Ledde vom 11.07.2018 auf Fördermittel aus der Sportpauschale/Investitionspauschale für den Ausbau vereinseigener Sportanlagen**

Herr Brüger nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage 053/2019 und übergibt das Wort an Herrn Udo Sackermann.

Herr Sackermann stellt sich kurz vor und erläutert den Antrag des BSV Leeden/Ledde.

Herr Buchsbaum möchte wissen, ob der BSV Leeden/Ledde mit dem Physiotherapiezentrum in Leeden zusammenarbeitet oder ob hier eine Konkurrenz besteht. Herr Sackermann erklärt, dass er das Physiotherapiezentrum als eine Ergänzung zum Angebot des BSV Leeden/Ledde sieht. Eine Konkurrenz besteht nicht.

Herr Ridder erklärt, dass der Antrag des BSV Leeden/Ledde nicht mit dem Umbau des Sportplatzes in Tecklenburg verglichen werden kann, da der Sportplatz städtisches Eigentum sei. Das vom Rat beschlossene Finanzierungskonzept kann so nicht auf diesen Antrag angewendet werden. Zudem würden auch andere Vereine solche Anträge stellen wollen. Frau Reinholz-Blom fügt noch hinzu, dass der Stadt Tecklenburg für den Ausbau der Grundschule in Brochterbeck viele Investitionen bevorstehen. Dies sind Investitionen, die im Gegensatz zu den Investitionen in einen Verein, dringend notwendig sind. In Leeden gibt es schon genug Angebote.

Frau Saatkamp erklärt, dass sie die Planung des BSV Leeden/Ledde befürwortet, da der BSV Leeden/Ledde ein großes Angebot an Rehasport anbietet und somit ein Alleinstellungsmerkmal hat. Es ist nicht nur für Leeden, sondern auch für die ganze Stadt eine sinnvolle Planung.

Herr Sackermann erklärt, dass sogar die größte Zahl an Nutzern aus Tecklenburg kommt. Es kommen aber auch Leute aus Ledde, Hasbergen, Lengerich und Laggenbeck.

Herr Streit betont, dass es sich bei der Entscheidung damals für den Kunstrasenplatz um eine einmalige Situation gehandelt hat. Es sollten damals alle Ortsteile davon profitieren. Es gibt aktuell einen dringenden Bedarf an Hallenkapazitäten. Auch vom BSV Brochterbeck wird es voraussichtlich zum Thema Kunstrasenplatz noch Anträge o. ä. geben.

Herr Dr. Knippenberg erklärt, dass der Stadtsportverband die Übertragung des vom Rat vor einigen Jahren beschlossenen Finanzierungskonzeptes für den Kunstrasenplatz auf den nun vorliegenden Antrag des BSV Leeden/Ledde begrüßt.

Herr Lipka erläutert, dass der Sportplatz im Ortsteil Tecklenburg damals aufgrund des Kieselrotuntergrunds hätte eh saniert werden müssen. Dazu gab es seinerzeit keine Alternative. Deswegen ist ein Vergleich mit dem jetzigen Antrag des BSV Leeden/Ledde nicht möglich. Zudem hat der TUS Graf Kobbo einen hohen Eigenanteil geleistet und großes Engagement gezeigt. Er hat Bedenken, sich für 15 Jahre festzulegen, da dann für andere Bedarfe evtl. kein Geld mehr zur Verfügung stehen würde.

Herr Sackermann betont, dass der Eigenanteil des BSV Leeden/Ledde darin liegt, dass das Vereinshaus bereits mit Eigenmitteln und vom Verein aufgenommenen Krediten finanziert wurde. Ein Verein soll nicht gewinnbringend, sondern kostendeckend geführt werden. Der BSV Leeden/Ledde bietet bereits heute eine Vielzahl von Möglichkeiten an. Es sollen aber noch weitere Angebote wie z.B. Tanzsport hinzukommen.

Herr Ridder erinnert nochmal an die langen Diskussionen um den Kunstrasenplatz. Das Finanzierungskonzept sah allerdings in erster Linie die Herstellung eines Kunstrasenplatzes vor. Durch die Finanzierung können andere Vereine nicht mehr von Förderungen profitieren. Er möchte wissen, ob die Ledder Werkstätten sich als eins der größten Mitglieder bei der Finanzierung beteiligen würden. Laut Herrn Sackermann ist dies nicht der Fall, da die vermögensrechtliche Trennungslinie gewahrt werden soll. Der BSV Leeden/Ledde ist auf Eigenständigkeit bedacht.

Herr Streit erklärt, dass der Antrag auch am 09.07.2019 im Rat behandelt wird. Falls die Gelder bereitgestellt werden sollen, muss bis zur Haushaltsberatung im Herbst ein Ratsbeschluss vorliegen.

Herr Siegers sieht es als notwendig an, zur weiteren Beratung über den Antrag und letztlich zur Beschlußfassung durch den Rat Informationen darüber zu geben, welche anderen finanziellen Bedarfe es zukünftig noch geben werde und inwieweit diese mit den Mitteln aus der Sportpauschale, Investitionspauschale etc. finanziert werden können.

Herr Ridder möchte wissen, mit welchen Mitteln eine Sanierung der Grundschulsporthalle im Ortsteil Tecklenburg möglich wäre. Herr Kordsmeyer antwortet, dass die Halle nach seiner Einschätzung zum größten Teil von der Schule genutzt wird und somit auch eine teilweise Finanzierung durch die Schulpauschale möglich wäre.

Herr Brüger stellt fest, dass über den Antrag ohne Beschlussempfehlung im Rat weiter diskutiert werden soll.